

Patiententag des Deutschen Krebsforschungszentrums

Vorträge und Gespräche

Mit seinem Patiententag am Donnerstag, dem 13. Juni 2002, bietet das Krebsforschungszentrum auch in diesem Jahr wieder ein Informations- und Diskussionsforum für Betroffene, Angehörige und interessierte Bürger. Die Veranstaltung findet von 10 bis 15 Uhr im Kommunikationszentrum des Deutschen Krebsforschungszentrums statt.

Über die "Fortschritte in der Therapie von Brustkrebs und Gebärmutterhalskrebs" wird Professor Dr. Gunther Bastert, Direktor der Universitäts-Frauenklinik Heidelberg, sprechen. Privatdozent Dr. Dr. Jürgen Debus, Leiter der Klinischen Kooperationsseinheit Strahlentherapeutische Onkologie des Zentrums, wird in seinem Vortrag über die "Strahlentherapie bei Krebs – Fortschritte und zukünftige Entwicklungen" berichten. Neue Ergebnisse bei der "Früherkennung von Darmkrebs" wird Professor Dr. Magnus von Knebel Doeberitz von der Universität Heidelberg vorstellen. Dr. Monika Keller, Ärztliche Leiterin der Psychosozialen Nachsorgeeinrichtung und des Heidelberger Seminars für Psychosoziale Onkologie, wird das aktuelle Wissen über die Rolle der Psyche in der Krebsbehandlung und -nachsorge beleuchten. Vom Bundesverband "Frauenselbsthilfe nach Krebs" wird Hilde Schulte sprechen.

Zusätzlich werden an einem Informationsstand Mitarbeiterinnen des Krebsinformationsdienstes und des Informationsdienstes Krebschmerz anwesend sein, die in persönlichen Gesprächen Fragen zum Thema Krebs beantworten und Informationsmaterial zur Verfügung stellen.

Alle interessierten Bürger können kostenlos am Patiententag teilnehmen; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter www.dkfz.de/pressemitteilungen

Dr. Julia Rautenstrauch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
T: +49 6221 42 2854
F: +49 6221 42 2968